

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

München, 1926-01-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

München, den 16. 1. 26.

John Payne -

[illegible]

Kind D: Frise ist mir zu hell - um Duffen ganz zu drehen -
 ist ist aber Duffen ganz hell und nicht so wie ich.
 Duffen ist mir nicht so wie ich im Kopf, um seinen roten Gesicht zu sein und
 Duff.

Mom Dr., Auntie, and Auntie? Auntie's children? Auntie's children?

Ich will an Ihnen sehr herzlich aufpassen. Aber sonst beschäftigen sich
Lena und Maria mit, nicht ohne Maria, gemeinsam in der Sommer-
frische.

Die Stelle nach dem "Kommen" heißt ist nachher ganz
gut. Keine Arbeit mehr in der neuen Gegend, sondern
die neue Gegend ist sehr schön.

Wird Ihnen wohl keine Gelegenheit zu bieten, sich vornehmlich
für geistliche oder andere, sind die höchsten Ansehn. Grosse Nutzen
nehmen, um dann ist nicht gewiss, als Ihre Gefahr dies zu verstehen
Ungew. Hoffen oder Mangel?

MK/

KM Br.-am EH
 3524/75

München, den 16. 1. 26.

Liebe Pythia -

mir geht es eigentlich ziemlich schlecht, es
mangelt an Geld, die Vortrags-tournee ruiniert
durch unheimige Komplexwertheit, mein
Nervensystem, ^{hoff} Krell hat noch end-
gültig dematen und vieles andere mehr - um
Zufucht zu gelehrten Büchern, grosser Frö-
migkeit und kleinen Komiken (X) kann mich
trösten. Letztere sind übrigens ziemlich zahl-
reich: Professor Magnus Hirschfeld hat mich,
z. B., mit frustrier Höflichkeit aufgefordert, im
'Institut' einen Vortrag über die Rolle der Erotik
in der modernen Literatur zu halten. Der 'Eigene'
hat mich in kompromittierendster Weise ge-
huldigt, Maurice Rostand, Rostands verurtheilter
Sohn, schrieb mich und als Kollege-
mehr fehlt mir noch der Prinz of Wales - morgen
besucht mich auch Herr von Zeweus (?) - -

— — —
Auch Dr. Feist ist wieder zur Stelle - von ^{Nathan} ?
ganz zu schweigen - er ist über Deinen Brief
recht erbittert und weiss eben von nichts. Insofern
ist es natürlich auch im Recht, von jedem an-
deren Gesichtspunkt aus Du.

Und Du, ma tante ? Neues Pöll-
chen? Grosser Ärger? Ich will in Wien oder Berlin
bestimmen Reinhardt hypnotisieren, und dann

brillieren vor, unter seiner Regie, gemeinsam
in den Kammerspielen.

Die Presse über den "Frommen Tanz" lässt sich
weiterhin ganz gut an. Konrad könnte nett in
den neuen Züricher, Pamela und dir auch
demnächst etwas Komisches schicken.

Wir tun gut daran, für einander zu beten,
da ich neuerdings so pessimistisch (?) werde,
und die Aussichten trübe. Grosser Rücken allein,
an dem ich wohl preifle, ist kein Ersatz für
den vielen Ärger. Recht oder Unrecht?

HK.